

Frenzi



Frenzi das Glücksschwein

Band 4

Monstervirenüberlistung mit Nasenschutz

von Ulrike Ströbele

29.April 2020



Liebe Leser und Leserinnen,

hilft ein Nasenschutz gegen die fiesen Monsterviren?
Auch das wird glücklich ausprobiert, naja wenn ´s nicht gerade zupft und zieht.

Wir sind gespannt wo Frenzi überall gelesen wird, bitte schicken Sie uns eine kleine Info an:
veronika.pongratz@thomas-wiser-haus.de
oder skulpturen@eamina.de

Ich danke Veronika Pongratz für das pädagogische Gespräch und das Korrekturlesen.

Das Urheberrecht wie immer.

Bleiben Sie gesund und glücklich,
bis dann, zur nächsten Ausgabe.

Ulrike Ströbele

www.ulisteinmetz.de
www.Eamina.de



Frenzi und Ihre Mitbewohner sind tapfer im Kampf gegen die fiesen Monsterviren. Sie bleiben immer noch im Stall oder im Garten und es kommt kein Besuch.



Aber sie würden so gerne mal wieder zusammen raus gehen, deshalb hat Bauer Sepp heute eine Überraschung!



Der Bauer verkündet: „Heute kommt Tierärztin Monig. Sie hat sich etwas ausgedacht, damit wir zusammen raus können.“

Eine Überraschung super

Alle mögen Frau Doktor Monig sehr gerne.

Da geht auch schon die Stalltür auf.
Doch wie sieht denn die Tierärztin heute aus?
So hatte sie noch keiner von den Freunden gesehen.

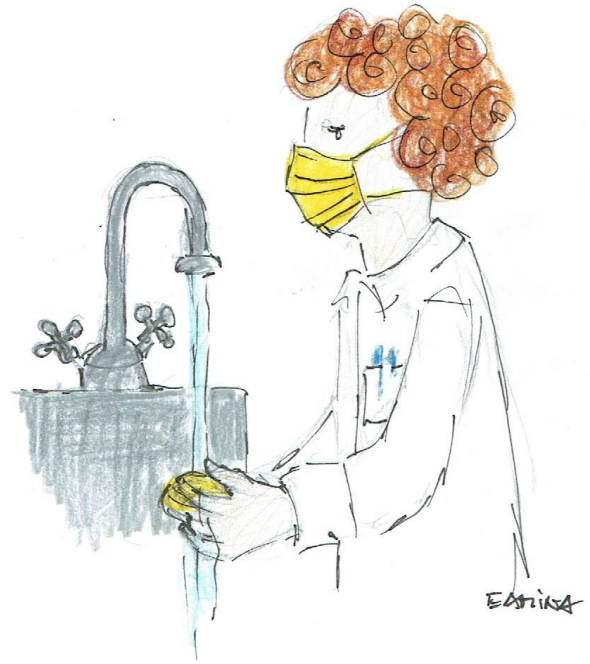
Es ist mal wieder kurz.....

Virenmonsterstill

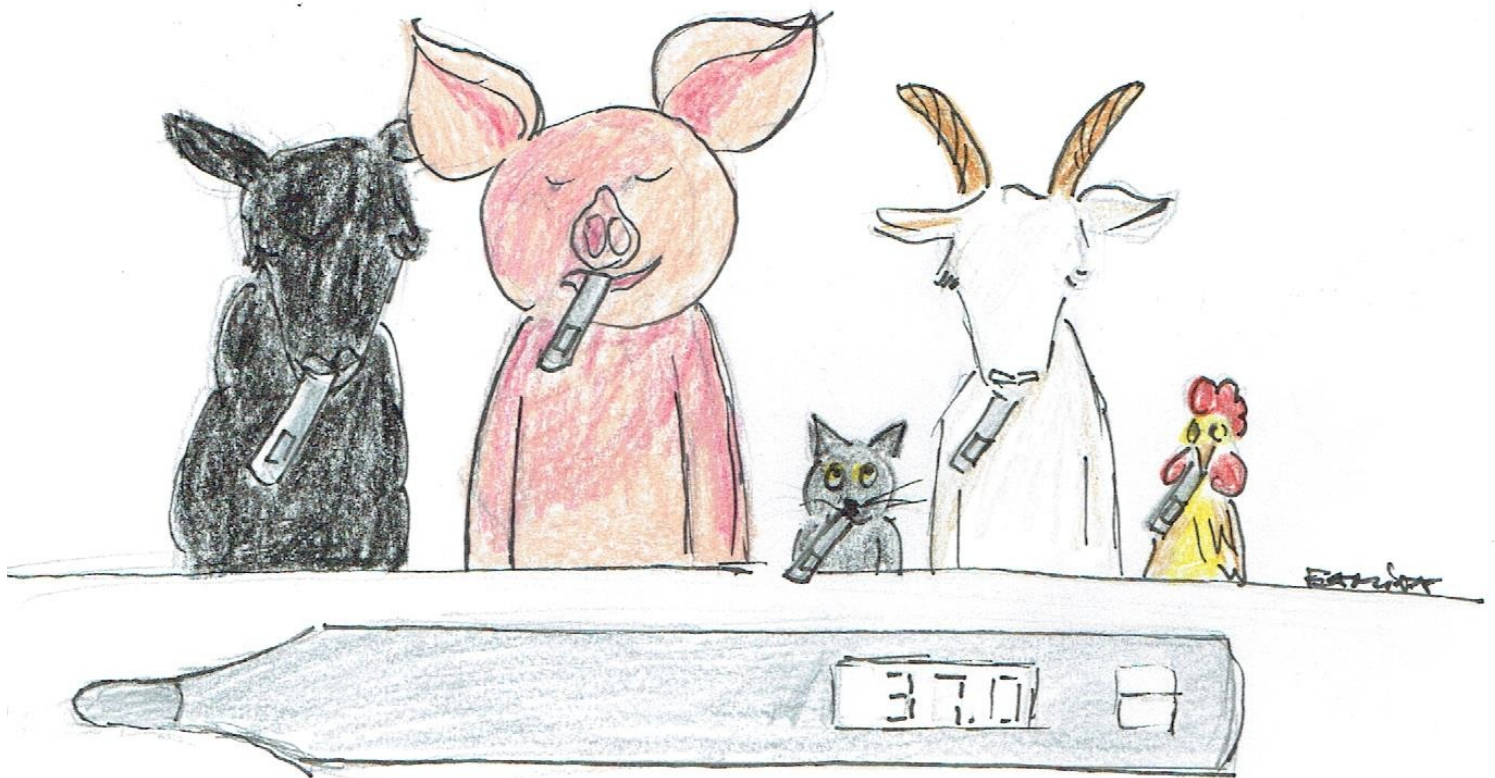
„Keine Sorge Ihr lieben Tiere.“, beruhigt Dr. Monig,
„Ich trage nur einen Nasen- und Mundschutz, wegen der
Monsterviren. Das erkläre ich Euch gleich.“



Die Tierärztin wäscht sich ganz gründlich die Hände. Und dann geht es auch schon los.



Bei allen wird erst einmal Fieber gemessen, damit Dr. Monig sicher ist, dass alle gesund sind.

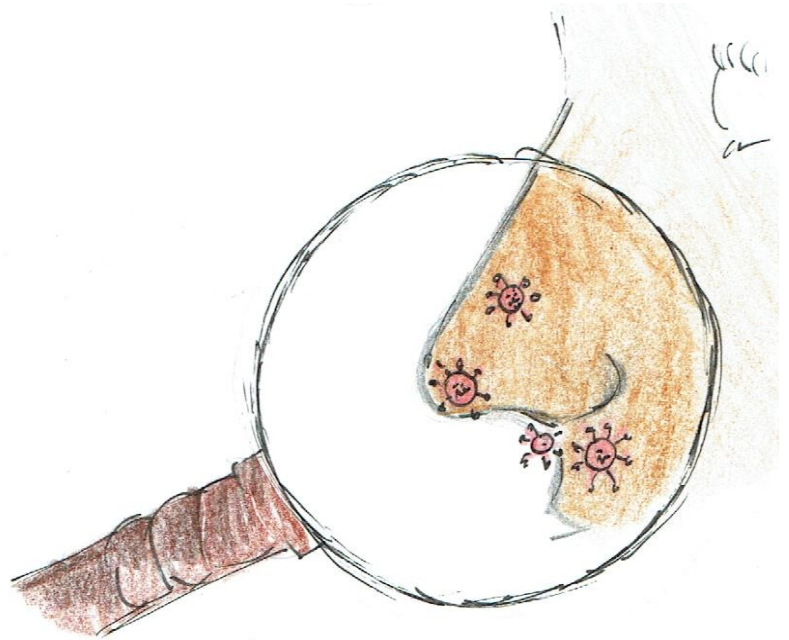


Prima keiner hat Fieber

Die Tierärztin hat in ihrer roten Tasche für jeden einen ganz speziellen Nasen- und Mundschutz mitgebracht.

„Oohhh...Und wie geht das jetzt?“, wollen alle wissen.

„Zwei Ideen“,
erklärt Dr. Monig:
„Wenn jemand krank ist,
und auf seiner Nase
Virenmonster sitzen,
dann werden die unter
dem Nasenschutz
eingesperrt und können
nicht mehr springen.“

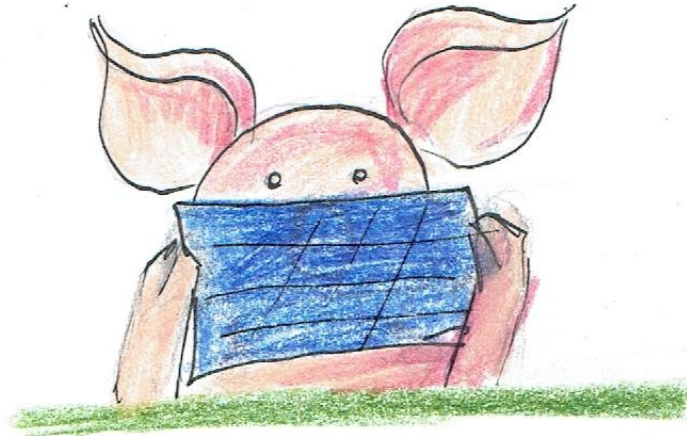


Und gleichzeitig sind die
gesunden Nasen versteckt.
Die Monsterviren können sie
dann nicht so leicht finden.

„Aha, ein

MonstervirenNasenVersteckSchutz“,

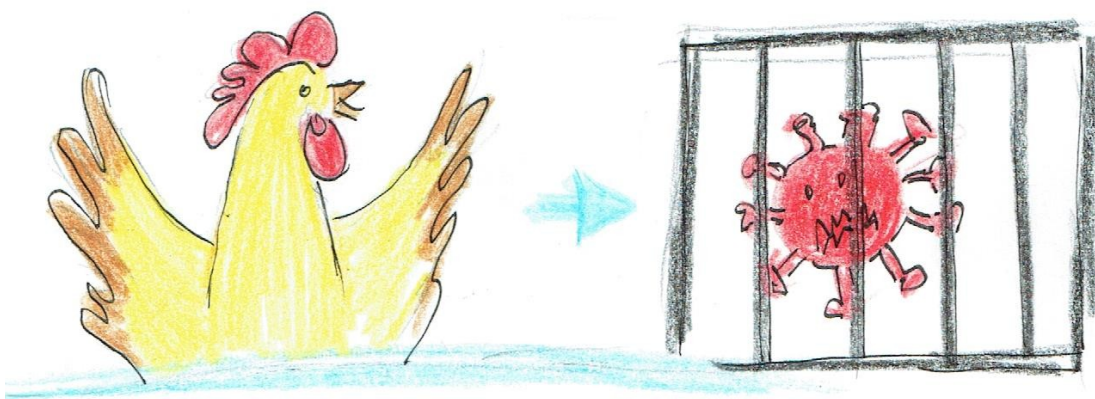
meldet sich Frenzi.



„Und ein

MonstervirenNasenEinsperrGefängnis“,

kräht der Hahn.



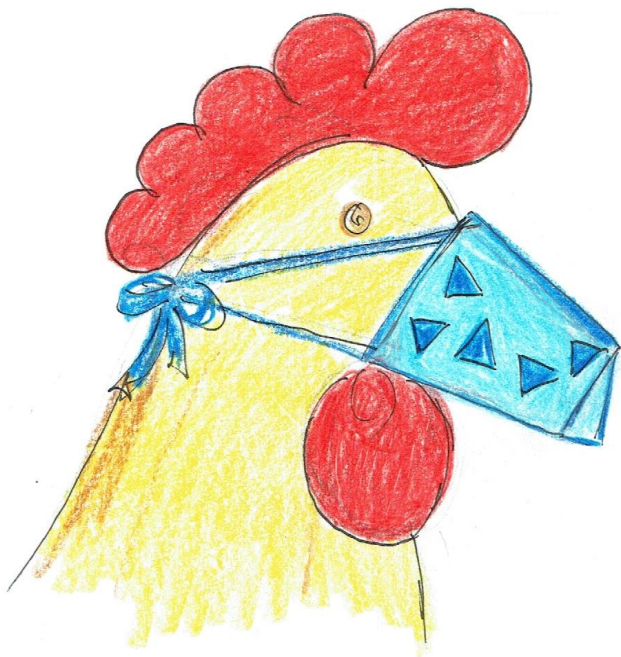
„Ganz genau“, lobt Dr. Monig: “So funktioniert´s.“

Die Anprobe beginnt bei Frenzi.
Der Nasenschutz muss ganz gut passen und bequem sein.





Frenzi hat einen Rüsselschutz bekommen.



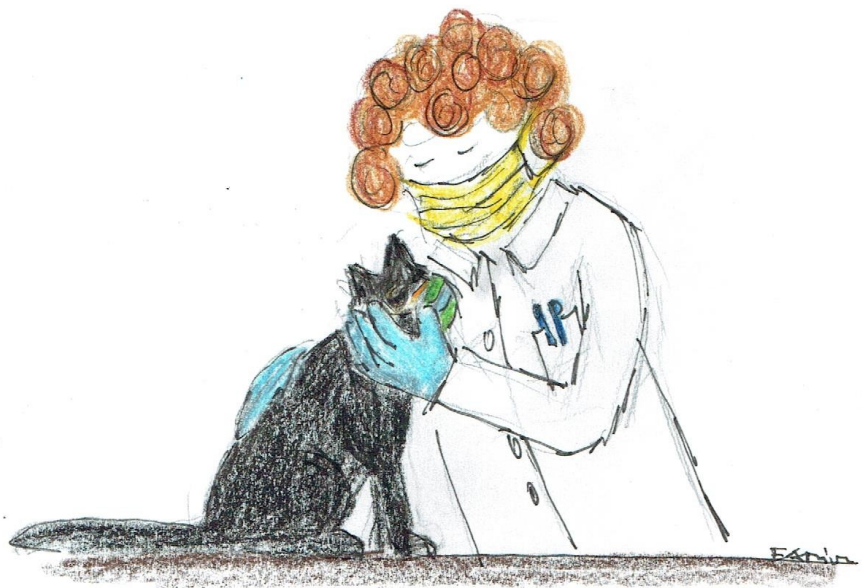
Beim Hahn wird ein Schnabelschutz anprobiert. „Da kann ich ja gar nicht richtig krähen.“, beschwert sich dieser gleich. „Du kannst jeden Morgen krähen, wie immer, lieber Hahn. Den Schnabelschutz ziehst Du nur an, wenn ihr einen Ausflug macht.“, antwortet Dr. Monig.

Beim Böckle kann man den Nasenschutz gut an den Hörnern befestigen.



Tibor findet das ganze gar nicht witzig. Es zupft und zieht an den empfindlichen Schnurrhaaren .
Gar nicht witzig.

Vorsichtig werden die Schnurrhaare glatt gestrichen. Jetzt ist der Kater auch zufrieden.





Bei Schneewittle muss das Band gekürzt werden,
damit der Nasenschutz nicht rutscht.



„Vielen Dank für Ihre Unterstützung Frau Dr. Monig. Morgen probieren wir unseren Nasenschutz aus und machen einen kleinen Ausflug.“

Habt Ihr Lust dazu?“

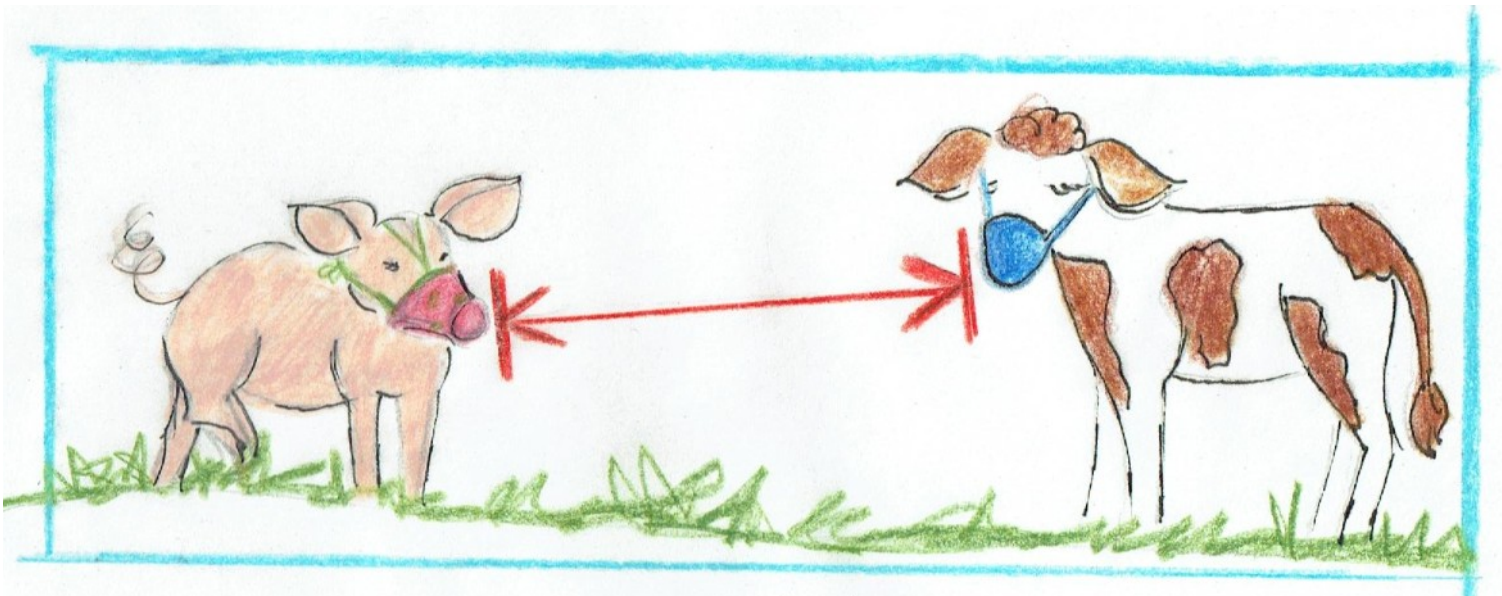
„Ja, jaaa, ja, ohja ein Ausflug!“,
tönte es etwas gedämpft unter den Nasenmasken hervor.





„Aber trotzdem gelten alle anderen Regeln:“

Abstand halten auch mit Nasenschutz.





Gründlich
Hände und Pfoten
waschen.

Jetzt aber erst mal den Nasenschutz wieder runter.
Die beste Überraschung zum Schluss:
Die Tierärztin hat leckere Lollies mitgebracht.



Ende

